

# Hellweg- RealSchule



**Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter**



## Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter

Jede Person, die erkrankt ist oder sich verletzt, hat einen Anspruch auf eine schnelle und angemessene Hilfe. Dafür müssen in der Schule – wie auch in jedem Betrieb – Ersthelferinnen und Ersthelfer in ausreichender Anzahl ausgebildet sein, um im Notfall helfen zu können. Die Ersthelferinnen und Ersthelfer in der Schule müssen nicht ausschließlich Lehrkräfte sein. Auch die Schülerinnen und Schüler können eine Erste-Hilfe-Ausbildung absolvieren und sich für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler engagieren.

Ein funktionierender Schulsanitätsdienst stärkt die Schulgemeinschaft in vielen Bereichen. Schülerinnen und Schüler haben gleichgestellte Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner in gesundheitlichen Belangen. Oft ist hier die Hemmschwelle niedriger als gegenüber einer Lehrkraft. Die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter erleben ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit, insbesondere, wenn sie einen Einsatz erfolgreich abgeschlossen haben und dies von den Lehrkräften der Schule wertschätzend zur Kenntnis genommen wird. Lehrkräfte und andere Ersthelferinnen oder Ersthelfer der Schule werden durch den Schulsanitätsdienst entlastet, da die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler in vielen Fällen ohne Unterstützung einer erwachsenen Person arbeiten können.

### Pädagogische und rechtliche Rahmenbedingungen

#### a) **Bezug zum Leitbild / Schulprogramm**

Das Leitbild unserer Schule enthält Zielsetzungen, denen sich die Schulgemeinschaft verpflichtet fühlt. Es dient als Grundlage und als Orientierung unseres pädagogischen Handelns und Entwicklungsprozesses.

Die Zielsetzung des Schulsanitätsdienstes steht mit dem Schulprogramm, insbesondere mit dem Leitbild der **Hellweg-RealSchule** im Einklang und findet sich in den folgenden Punkten wieder:

#### **Erziehung / Werte**

Wir fördern einen respektvollen, toleranten, wertschätzenden und offenen Umgang miteinander.

- Jede Schülerin und jeder Schüler erhält Hilfe beim Schulsanitätsdienst, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Alter.

Wir fördern die Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit im sozialen Kontext.

- Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter entscheiden abhängig von der Situation, ob sie die Unterstützung einer Lehrkraft benötigen.

Wir fördern ein inklusives, integratives Miteinander.

- Jede Schülerin und jeder Schüler erhält Hilfe beim Schulsanitätsdienst, unabhängig von persönlichen Voraussetzungen.

Wir kooperieren und helfen einander.

- Unsere Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter stehen in der ersten Reihe, um in gesundheitlichen Belangen zu unterstützen.

Wir fördern ein nachhaltiges Umweltbewusstsein und halten unsere Schule sauber.

- Nach einer Hilfeleistung verlassen die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter ihren Arbeitsplatz sauber.

Wir erziehen zur verantwortungsvollen Teilnahme am kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Leben.



- Der Schulsanitätsdienst unterstützt den Weg in ein Ehrenamt innerhalb einer Hilfsorganisation.

### **Unterricht**

Wir arbeiten differenziert, schüler-, handlungs- und kompetenzorientiert mit Hilfe von Methodenvielfalt.

- Die Ausbildung erfolgt nach den offiziellen Richtlinien für Erste-Hilfe und ist handlungsorientiert ausgerichtet.

### **Identität / Schulleben**

Wir identifizieren uns mit unserer Schule.

- Der Schulsanitätsdienst ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Schulalltag.

Wir fördern soziales Lernen.

- Jede Schülerin und jeder Schüler erhält Hilfe beim Schulsanitätsdienst, unabhängig von persönlichen Voraussetzungen.

Wir fördern und unterstützen das Engagement unserer Schülerinnen, Schüler und Eltern.

- Wer sich außerschulisch im Bereich der Ersten-Hilfe qualifiziert, kann den Schulsanitätsdienst unterstützen, ohne die Ausbildung in der Schule zu durchlaufen.

### **Kommunikation / Kooperation**

Wir arbeiten mit ortsansässigen Betrieben und Institutionen zusammen.

- Das Jugendrotkreuz und der DRK Kreisverband Unna unterstützen uns bei der Organisation und dem Erhalt des Schulsanitätsdienstes.

### **Gesunde Schule**

Wir legen auf ein angenehmes Schulklima Wert, sind ansprechbar, offen und fair.

- In jeder Pause am Vormittag ist der Sanitätsraum besetzt und für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich.
- Allen Schülerinnen und Schülern wird, unabhängig von persönlichen Freundschaften, durch den Schulsanitätsdienst geholfen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Wir alle repräsentieren unsere Schule.

- Der Schulsanitätsdienst wird auch bei Schulveranstaltungen eingesetzt.

### **Qualitätssicherung / Evaluation**

Wir überprüfen regelmäßig unsere Konzepte und Entscheidungen im Sinne einer Unterrichts- und Qualitätsentwicklung.

- Erfahrungen aus den Vorjahren werden genutzt, um den Schulsanitätsdienst in jedem Jahr zu verbessern.

Wir fördern eine Feedbackkultur.

- Wünsche und Anregungen von Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern, werden aufgenommen und nach Möglichkeit umgesetzt.

## **b) Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität NRW**

Im Referenzrahmen für Schulqualität NRW steht unter dem Punkt 3 *Schulkultur* und dem Unterpunkt 3.5 *Gesundheit und Bewegung* festgeschrieben, dass die schulische



Arbeit von einem umfassenden Gesundheitsverständnis geprägt ist. An dieser Stelle spielt der Schulsanitätsdienst eine wichtige Rolle.

Die Mitglieder des Schulsanitätsdienstes übernehmen Verantwortung für die physische Gesundheit ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Sie sind sensibilisiert, mögliche Gefahrenquellen wahrzunehmen und einer Lehrkraft zu melden. Durch die Erstversorgung von Verletzungen und die Einleitung weiterer Maßnahmen – falls erforderlich – ermöglichen sie einen frühzeitigen Beginn des Heilungsprozesses.

Bei der Aus- und Fortbildung der Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter wird gemäß der Richtlinien zur Ersten-Hilfe ein besonderes Augenmerk auf hygienisches Arbeiten, sowie auf Arbeits- und Eigenschutz gelegt.

Für den Fall, dass eine Hilfeleistung bei einem Mitglied des Schulsanitätsdienstes oder einer Lehrkraft zu psychischen Belastungen führt, kann über die Leitstelle der Feuerwehr in Unna Kontakt zu einer Notfallseelsorgerin oder einem Notfallseelsorger aufgenommen werden. In einem ersten Gespräch kann die belastende Situation aufgearbeitet werden oder alternativ weitere Hilfen vermittelt werden.

### Zielsetzung des Schulsanitätsdienstes an der Hellweg-RealSchule

Der Schulsanitätsdienst stellt die medizinische Erstversorgung der Schülerinnen und Schüler an der **Hellweg-RealSchule** sicher. Dazu wird in jeder Pause am Schulvormittag der Schulsanitätsdienstraum von drei bis vier Mitgliedern des Schulsanitätsdienstes besetzt. Damit allen Jugendlichen ein gleichgeschlechtlicher Ansprechpartner bzw. eine gleichgeschlechtliche Ansprechpartnerin zur Verfügung steht, sind die Teams gemischtgeschlechtlich eingeteilt. Auch bei sportlichen Veranstaltungen (Bundesjugendspiele, Sponsorenlauf...) unterstützt ein Team des Schulsanitätsdienstes die Lehrkräfte im Bereich der Ersten Hilfe.

Damit immer ausreichend qualifizierte Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter zur Verfügung stehen, wird in jedem Schuljahr eine Ausbildung angeboten, die mindestens den gesetzlichen Vorgaben einer Erste Hilfe Ausbildung entspricht und von einer qualifizierten und zertifizierten Lehrkraft durchgeführt wird. Die Ausbildung wird vorrangig in der Jahrgangsstufe 9 angeboten. Die Schülerinnen und Schüler stehen dem Schulsanitätsdienst dadurch im besten Fall zwei Schuljahre zur Verfügung. Im Regelfall haben sie in diesem Alter die Reife und das Verantwortungsbewusstsein, um den Schulsanitätsdienst mitzutragen.

Der Schulsanitätsdienst ist an der **Hellweg-RealSchule** von allen Beteiligten des Schullebens akzeptiert. Viele Schülerinnen und Schüler suchen ihn von sich aus in den Pausen auf, wenn sie sich verletzt haben oder nicht wohl fühlen. Lehrkräfte und die Schulsekretärin holen Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter zur Unterstützung dazu, wenn es die Situation erfordert oder übergeben den Einsatz komplett, wenn die Situation dies ermöglicht.

Die Organisation des Schulsanitätsdienstes sowie die Aus- und Fortbildung wird laufend evaluiert und gegebenenfalls spätestens zum nächsten Schuljahr umstrukturiert.

### Umsetzung des Schulsanitätsdienstes an der Hellweg-RealSchule

Dem Schulsanitätsdienst steht ein abschließbarer Raum mit Waschbecken und Liege zur Verfügung. Dieser ist vom Pausenhof und vom Sekretariat aus leicht erreichbar und stellt somit eine schnelle und unkomplizierte Hilfe in Notfällen sicher. Materiell ist der Raum mit allen notwendigen Verbandsmaterialien ausgestattet. Diese werden in verschiedenen



Klarsichtboxen aufbewahrt und sind damit gut sichtbar und griffbereit gelagert. Für weitere Dienste, zum Beispiel bei den Bundesjugendspielen, stehen eine Tasche und ein Koffer zur Verfügung, die je nach Bedarf von der verantwortlichen Lehrkraft bepackt werden können.

In jeder Pause sollen drei bis vier Mitglieder des Schulsanitätsdienstes als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Dienst machen. Bei einer Anzahl von dreißig bis vierzig Mitgliedern ist der Schulsanitätsdienst optimal besetzt. Die einzelnen Schülerinnen und Schüler haben so in einer Pause pro Woche Dienst. Darüber hinaus kann der Schulsanitätsdienst über eine Durchsage außerhalb der Pausenzeiten zur Unterstützung bei einem Notfall angefordert werden. Dabei ist in den ersten drei Schulstunden am Vormittag das Team der ersten Pause zuständig und für die folgenden Stunden das Team, welches in der zweiten Pause Dienst hat.

Nach Vorgaben der Unfallkassen und aus organisatorischen Gründen können maximal zwanzig Schülerinnen und Schüler an einer Ausbildung teilnehmen. Die Ausbildung der neuen Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter findet zu Beginn des Schuljahres im Jahrgang 9 statt. Zusammen mit den bereits ausgebildeten Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10, liegt die Mitgliederzahl im gewünschten Bereich.

Die Ausbildung erfolgt aktuell durch eine Lehrkraft der Schule. Diese ist eine qualifizierte und im DRK Kreisverband Iserlohn zertifizierte Ausbilderin in Erster Hilfe und arbeitet im Rahmen des Schulsanitätsdienstes mit dem DRK Kreisverband Unna zusammen.

Die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler erfolgt jeweils zweistündig an vier bis fünf Nachmittagen in sinnvollen Untereinheiten der offiziellen Lehrunterlagen des DRK. Einzelne Termine können nachgeholt werden, wenn eine Entschuldigung vorliegt. Zu diesen Terminen werden alle Mitglieder des Schulsanitätsdienstes eingeladen, um Inhalte aufzufrischen und zu wiederholen. Im Rahmen der Ausbildung werden die Schülerinnen und Schüler auch über die Schweigepflicht nach §203 StGB belehrt.

### **Evaluation / Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**

Die Evaluation des Schulsanitätsdienstes erfolgt aktuell laufend, da die zuständige Lehrkraft zum Halbjahr 2018 gewechselt hat. Dadurch sind Veränderungen in der Struktur und in der Ausbildung entstanden, die sich erst bewähren müssen, beziehungsweise schon überarbeitet wurden. Ab dem Schuljahr 2020/21 ist eine Evaluation geplant, die auch ein Schülerfeedback von den Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern enthält.

Wünschenswert wäre aktuell ein verbindlicher, regelmäßig stattfindender Termin für den Schulsanitätsdienst. Dies ließe sich zeitlich betrachtet am besten im Rahmen einer AG organisieren, die sich alle zwei bis vier Wochen trifft. Allerdings ist dies nicht mit der Gesamtgruppe von bis zu vierzig Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern realisierbar. Denkbar wäre eine Art Fortbildungsserie, welche nach der Ausbildung startet und den Rest des Schuljahres über regelmäßig stattfindet. Die Themen könnten vorher schriftlich bekanntgegeben werden, damit sich die Mitglieder des Schulsanitätsdienstes interessengerichtet anmelden können. Durch eine Begrenzung der Teilnehmerzahl auf beispielsweise zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Termin und eine gleichzeitige Pflichtstundenzahl auf das Schuljahr gerechnet, ließe sich eine gewisse Verbindlichkeit in der Fortbildung erreichen.

Ebenfalls wäre es möglich, zwei Mitglieder des Schulsanitätsdienstes zu bestimmen, beziehungsweise zu wählen, welche die Leitung des Schulsanitätsdienstes übernehmen.



Mögliche Aufgaben könnten die Erstellung des Dienstplanes und eine Mitverantwortung bei der Überprüfung der Pausendienste sein. Eine Übernahme der Leitung des Schulsanitätsdienstes durch Schülerinnen und Schüler könnte die Kommunikation zwischen den Mitgliedern und der zuständigen Lehrkraft erleichtern und generell die zuständige Lehrkraft entlasten.

Die Fortbildung der zuständigen Lehrkraft findet im Rahmen der erforderlichen Lehrscheinverlängerung statt und läuft über den DRK Kreisverband Iserlohn. Eine Teilnahme an den Treffen und Fortbildungen für SSD-Kooperationslehrerinnen und –Lehrer über den DRK Landesverband Westfalen-Lippe wäre denkbar.